

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Golfemirat

Dubai stützt Staatskonzern mit Finanzspritze



Das zweitgrößte künstliche Inselprojekt der Welt: "The World" in Dubai

25. März 2010 Das arabische Emirat Dubai will seinen verschuldeten Staatsfonds Dubai World und die Immobilienfirma Nakheel mit einer Finanzspritze von 9,5 Milliarden Dollar (7,12 Mrd Euro) retten. Wie Dubai World am Donnerstag bekanntgab, will die Regierung dafür 5,7 Milliarden Dollar verwenden, die das Nachbar-emirat Abu Dhabi bereits zugesagt hatte (siehe [Abu Dhabi stützt Dubai in letzter Minute](#)). Der Rest sind eigene Mittel, die unter anderem aus dem Verkauf von Vermögenswerten stammen sollen.

Außerdem sollen die Gläubiger von Dubai World und Nakheel länger als ursprünglich vereinbart auf ihr Geld warten. Als Lohn für ihre Geduld verspricht ihnen die Regierung von Dubai die vollständige Rückzahlung der Kredite zu marktüblichen Zinssätzen. Ein Zeitraum für die Rückzahlung wurde zunächst nicht genannt. Zuvor war jedoch inoffiziell von fünf bis acht Jahren die Rede gewesen. Dubai World erklärte, die islamischen Anleihen (Sukuk) von Nakheel, die in diesem und im nächsten Jahr fällig sind, würden pünktlich zurückgezahlt.

Das Emirat Dubai hatte die Finanzwelt im vergangenen Herbst in helle Aufregung versetzt. Die Regierung gestand damals ein, dass Dubai World und seine Tochterfirma Nakheel, die durch die künstliche Insel in Palmenform bekanntgeworden war, einen Schuldenberg von zusammen 59 Milliarden Dollar angehäuft hatten. Sie bat die Kreditgeber um sechs Monate Zahlungsaufschub und löste damit an den Märkten weltweit Sorgen vor einer zweiten Welle der Finanzkrise aus.

Text: dpa

Bildmaterial: AFP